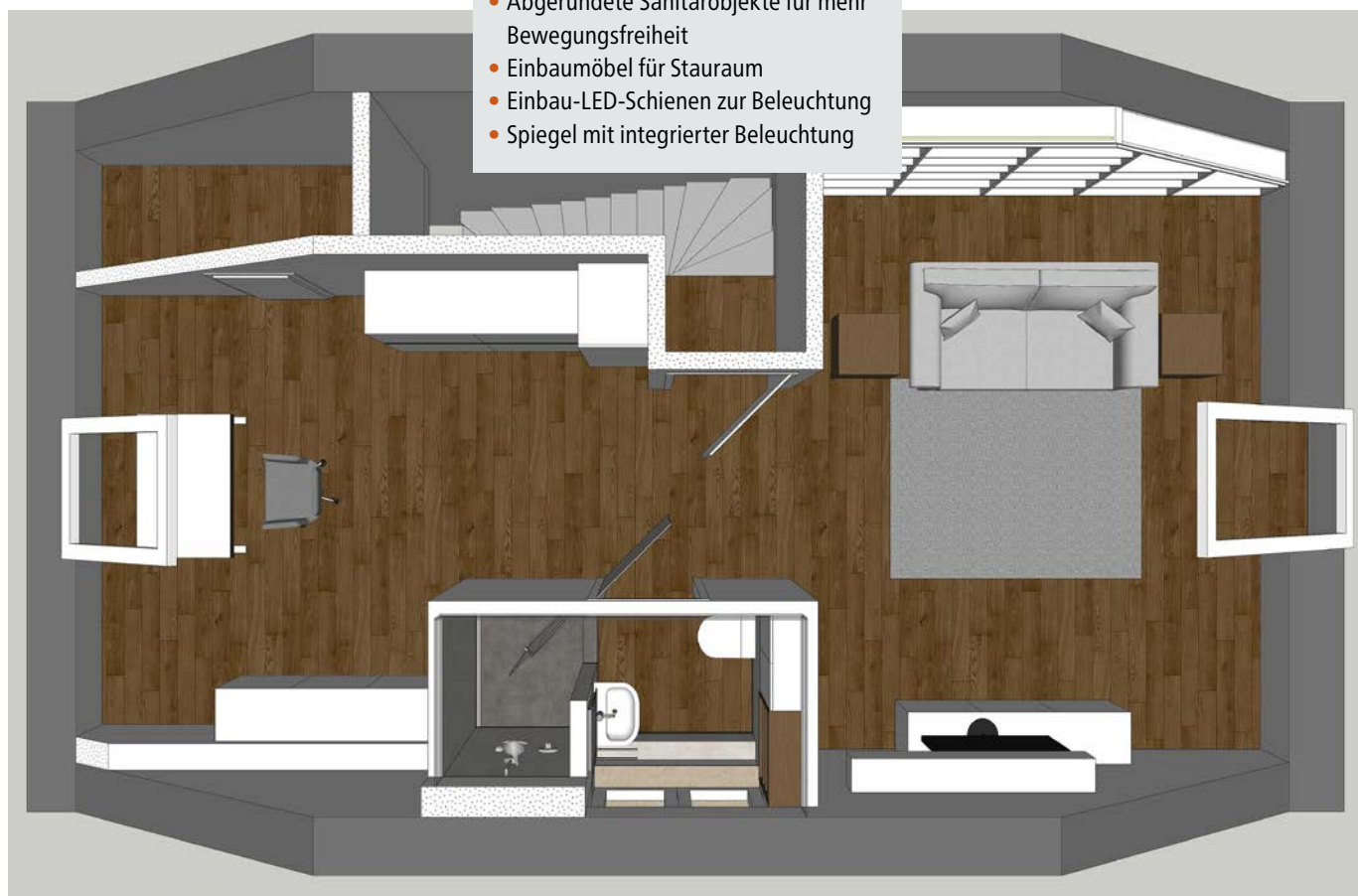


- Wände nicht bis zur Decke für mehr Tageslicht
- Fenster ins Bad integriert
- Abgerundete Sanitärobjekte für mehr Bewegungsfreiheit
- Einbaumöbel für Stauraum
- Einbau-LED-Schienen zur Beleuchtung
- Spiegel mit integrierter Beleuchtung



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Skizze Badezimmer

# Kompakter Kubus

**Gestaltungswerkstatt** Der Einbau eines zusätzlichen Bades im Dachgeschoss ist eine lohnenswerte Investition. Sei es für die Eltern, die Kinder oder für Gäste – es steigert den Komfort und entlastet das vorhandene Bad. Die Planung ist nicht immer ganz einfach: Die Fläche ist meist begrenzt, die Position durch die Schrägen und die Lage der Versorgungsschächte weitgehend festgelegt. Doch trotz dieser Beschränkungen lassen sich auch für diese Aufgabe kreative und komfortable Lösungen finden.

**Birgit Hansen**

Im Zuge der Kernsanierung der Doppelhaushälfte wurde für Übernachtungsgäste ein zusätzliches Duschbad im Dachgeschoss eingebaut. Der Raum ist Aufenthalts- und Schlafraum für die Gäste und dient zugleich als Homeoffice für die Bewohner. Die Bereiche sollten getrennt werden, ohne die Offenheit des Daches zu verlieren.

## Duschbad als Trennung

Wir lösten die Aufgabe, indem wir das Bad als „Kiste“ in die Mitte des großen Raums stellten. Auf diese Weise trennt es die Bereiche Büro und Gast, dabei bleibt der Raum als Ganzes erhalten. Das Fenster in der Giebelwand wurde ins Bad integriert, das einfallende Tageslicht lässt den Raum größer wirken – und ermöglicht natürliches Lüften. Die Kunden hatten zuerst Bedenken, dass es dadurch vor dem Bad zu dunkel wird. Um das zu vermeiden, reichen die Wände des Bades nicht bis zur Decke.

Der Abstand ist durch einen Streifen aus Klarglas geschlossen. So wird der Bereich vor dem Bad durch die Reflexion des Tageslichts über die Decke erhellt. Zudem fällt direktes Licht durch die Tür aus Mattglas.

## Kompakte Aufteilung (Anordnung)

Im Bad sind auf kleiner Fläche ein Kompakt-WC, ein Waschbecken und eine – mit 90 x 115 Zentimetern recht großzügig bemessene – Dusche untergebracht.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Das Dachgeschoss vor dem Umbau



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Das Bad wurde als „Kiste“ in die Mitte des Raums gestellt und trennt so die Bereiche Büro und Gast.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Im Bad sind auf kleiner Fläche ein Kompakt-WC, ein Waschbecken und eine recht großzügig bemessene Dusche untergebracht.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Ein Einbauschränk auf der Vorwand über dem WC bietet Stauraum, im Regal daneben ist Platz für schöne Dinge.

Sie konnte nicht bodenbündig ausgeführt werden, daher ist eine Duschrinne in ein zehn Zentimeter hohes Podest eingelassen. Eine Glas-Pendeltür mit einer Handtuchstange sorgt für Spritzschutz und Platz für das Duschhandtuch. Das Waschbecken ist in den Abmessungen zwar klein, hat aber eine sehr schmale Hahnlochbank. Damit entspricht seine Innengröße einem vollwertigen Waschbecken. Die abgerundeten Ecken vergrößern die Bewegungsfreiheit. Für den Anschluss des WCs war eine Abkofferung unter dem Fenster notwendig, sie kann als Ablagefläche genutzt werden.

Ein Einbauschränk auf der Vorwand über dem WC bietet weiteren Stauraum. Im Regal daneben ist Platz für schöne Dinge – und bei Bedarf für die Toilettenartikel der Gäste. Die Tür zum Bad öffnet sich nach außen, so entsteht mehr Bewegungsfläche im Raum. Die Beleuchtung ist auf das Wesentliche reduziert: In der Dusche sorgt eine eingelassene LED-Leiste für Licht, am Waschbecken ein Spiegel mit integrierten LED-Leisten. Auf eine Deckenlampe verzichteten wir, denn sie wäre von außen sichtbar gewesen.

### Ein Stück Fliese

Wie im ganzen Haus wurde auch im Dachgeschoss ein Vinylboden in Nussbaum-Optik verlegt. Im Bad ist also lediglich der Boden der Dusche gefliest – und zwar in einem Stück! Für den Verleger war der Einbau eine Herausforderung, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Lediglich auf der Schwelle am Eingang wurde eine zweite Fliese verlegt, danach beginnt das Gefälle. An den Wänden sind sowohl in der Dusche als auch im Raum Sockelfliesen in Höhe des Podests verlegt. Darüber wurde eine fugenlose Spachteltechnik aufgetragen. Sie schließt bündig mit den Sockelfliesen ab; das wirkt hochwertiger und erleichtert die Reinigung. Die Materialauswahl ist schlicht und zeitlos: Neben der cremefarbenen Spachteltechnik und der dunkelgrauen Fliese setzt das offene Regal einen Akzent in Nussbaum. Damit nimmt es die Optik des Bodens wieder auf. Sanitärobjekte und Wände in Weiß wirken frisch und sauber.

So ist auf kleinem Raum ein voll funktionsfähiges Bad entstanden, in dem sich die Gäste der Bewohner willkommen fühlen. ■

### Über die Autorin

#### Dipl.-Ing. Birgit Hansen

Leiterin von hansen innenarchitektur materialberatung in Köln mit den Schwerpunkten Planung privater Bäder im Bestand und Materialberatung für Planer und Hersteller.  
[www.hansen-innenarchitektur.de](http://www.hansen-innenarchitektur.de)

